

1-4-5

15

An den  
Herrn Kreisleiter der NSDAP

in O l m ü t z .

Auf Ihr Schreiben vom 4.d.M. wegen der Wohnungsfürsorge für den Vg. Pospischil in Nebotein teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Die Anordnungen in der Wohnungsangelegenheit Pospischil als einer reinen Verwaltungsangelegenheit wurden auf meine Weisung vom späteren Bezirkshauptmann von Olmütz-Land, Dr. Wanitschek, nach Besichtigung an Ort und Stelle und Besprechung mit den zuständigen Organen der Gemeindeverwaltung getroffen.
2. Die Anordnungen Dr. Wanitscheks entsprechen durchaus dem tatsächlichen Sachverhalt. Das Verbleiben der Familie in dem einzigen, unbewohnbaren Raum konnte nicht mehr geduldet werden; im Übrigen müssen fürsorgliche Massnahmen eingeleitet werden, die mein Amt in Gemeinschaft mit der NSV und dem Betriebsobmann durchführen wird.
3. Der Widerstand gewisser bäuerlicher Kreise in Nebotein gegen die Anordnung war von Anfang an nicht sehr ernst zu nehmen. Er wäre überhaupt nicht derart in Erscheinung getreten, wenn er sogleich an die zuständigen und eingeweihten Dienststellen gebracht worden wäre. Der Bürgermeister hat die Anordnung trotz der aufgeregten Oppositionshandlungen des Ortsgruppenleiters ohne ein weiteres Zutun meines Amtes bereits nach einigen Tagen durchgeführt. Danach kann von einer Belastung der Stimmung der Volksdeutschen keine Rede sein.
4. Eine Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit gibt es nur bei reichsfeindlichen Verhalten. Ein solcher Antrag von Ihrer Seite müsste deshalb bei Pospischil praktisch in jedem Falle ohne Wirksamkeit sein.
5. Die Methode, mit welcher Sie eine Klärung des Eingreifens meiner Behörde und seiner Unterlagen in diesem Falle vorgenommen haben, kann ich nicht für richtig halten. Sachdienliche Aufklärungen können auch in meinem Amte in allen Verwaltungsangelegenheiten nur von den verantwortlichen Abteilungsleitern oder von mir gegeben werden. Ich muss Sie deshalb dringend bitten, in Zukunft Ihre Anfragen nicht an untergeordnete Mitarbeiter, sondern nur an die verantwortlichen Leiter oder an mich zu richten; Dadurch wird auch der sehr unerwünschte Eindruck bei aussenstehenden Dritten vermieden.  
in vollst. Ausf. durchg.

für die  
Raum u  
gegenü

Interesse der Parte  
in diesem besonderen  
Beginn meiner hierig  
ich erinnere mich in  
wöhnlich enge und fru  
chaftsberater. Ich wü  
z.B. angerufen hätten  
dem örtlichen Hoheits  
dir aus veranlasst hab  
len solchen und ähnli  
em örtlichen Hoheitst  
ahme in Angriff zu n  
nung des Ministerrate

A b s c h r i f t .

12

Der komm. Kreisleiter

An den  
Oberlandrat  
O l m ü t z .

S/K./P.

4.2.

41.

Von Seiten der Wohnungsfürsorge des Oberlandrates, ~~was~~ wurde ohne vorherige Einvernahme der Ortsgruppen, auf persönliches Verlangen des Vg. P o s p i s c h i l Florian, der Vater von 5 Kindern ist, die Unterbringung in bessere Wohnungsverhältnisse verlangt.

An sich ist es selbstverständlich, dass die Ortsgruppe dieses Verlangen unterstützt, umso mehr, als die Wohnungsverhältnisse des Obgenannten tatsächlich sehr schlecht sind.

Es handelt sich aber nun in diesem Falle um die Befürwortung einer Familie, die absolut nicht wert ist, im deutschen Volkskörper zu verbleiben.

Wie die Ortsgruppe angibt, ist Pospischil Schäfer, seine Frau geistig minderwertig, die Kinder sittlich verwahrlost und ebenfalls geistig nicht auf der Höhe. Die NSV hat bereits die Betreuung dieser Familie eingestellt und würde es die grösste Unruhe verursachen, wenn eine der deutschen Neboteiner Familien, oder Bauernhöfe diese verwahrloste Familie aufnehmen müsste. Ich muss Sie daher dringend ersuchen, beim Aufgreifen solcher Fälle sich unter allen Umständen mit dem zuständigen Hoheits-träger ins Einvernehmen zu setzen, der in jedem Falle die notwendigen Aufklärungen und Informationen über die zu betreuende Familie geben wird.

Ich kann andererseits nicht dulden, dass die Stimmung der Volksdeutschen weiterhin belastet wird durch Fürsorgeakte, die Unwürdige treffen.

Es ist wahrscheinlich, dass ich die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit fordern werde und geht Ihnen in Kürze weitere Nachricht zu.

Ich Bitte Sie nochmals ohne Einvernehmen mit dem zuständigen Hoheitsträger in solchen und ähnlichen Fällen nichts zu unternehmen.

Heil Hitler!

Der komm. Kreisleiter:

Der kom  
50

Aktenzeichen: .....  
(Bei der Antwort anzugeben)

1. an

St. G. 10-89 61

Abschrift!

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI  
Reichsleitung

20

Reichsrevisions- und  
Rechnungsamt.  
K.VI. Hä.Iv. 3.41.

München den 25. März 1941  
Karolinenplatz 3

Herrn  
Reichsrevis

Sehr geehrter Parteigenosse Baumann!

Ihrer Zuschrift vom 21. ds. Mts. entnahm ich Abdruck Ihres an den Reichsschatzmeister gerichteten Briefes vom gleichen Tage wegen Ihres Ausscheidens aus den Diensten der Reichsleitung.

Gelegentlich einer gestrigen Rücksprache mit dem Reichsschatzmeister wurde von dieser Seite die Billigung Ihrer Absichten zum Ausdruck gebracht, sodass Sie mit Ablauf dieses Monats das Reichsrevisionsamt endgültig verlassen.

So sehr ich Ihren Weggang bedauere, muss ich doch nach Ihrem Entschluss und insbesondere auf Grund der sowohl dem Reichsschatzmeister als auch mir gegebenen Begründungen annehmen, dass Sie in Prag ein sehr befriedigendes Tätigkeitsfeld angetroffen haben, wodurch Ihr Entschluss seine volle Rechtfertigung erhält.

Jedenfalls wünsche ich Ihnen auch für die Zukunft in Ihrem jetzigen Wirkungskreis gute Erfolge und die Befriedigung, die ein Mann von seinem Lebensberuf nun einmal erwartet.

Reichsoberrevisor Pg. R i e d habe ich fernmündlich von Ihrem Entschluss verständigt.

Heil Hitler!  
gez. Ihr H. Hänsgen

PS. Ich darf Sie noch um Rückgabe Ihrer Ausweise usw. bitten.

31. März 1941

An den  
Leiter der Gruppe I - Zentralverwaltung  
Herrn Erwin B a u m a n n  
im Hause

Der zwischen dem Bodenamt Prag und Ihnen unter dem 24. September 1940 abgeschlossene Arbeitsvertrag wird mit sofortiger Wirkung wie folgt abgeändert:

"Das Arbeitsverhältnis endet erstmalig am 31.3.1942 und verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn nicht mit einer Frist von einem Jahr Kündigung erfolgt."



12127

*g.*

Staatskommissar

Geschäftsstelle der  
Volksteutschen Forschungsgemeinschaften

Dozent Dr. E. Meynen

Berlin C 2, den 11

Burgstr. 28

Fernruf: 42 16 23

Büro des Staatssekretärs  
Eg. 101.  
beim Reichspräsidenten  
(in der Berliner Straße 101)

20. März 1941.

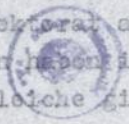
St.S. 87/41.

1. Kanzlei fertige die nachstehende Bescheinigung:

19. III. 1941

B e s c h e i n i g u n g .

Frau Dr. Klante aus Reichenberg steht unter meinem Schutz. Sie hält sich zur Fertigung einer wissenschaftlichen Arbeit im Protektorat auf. Alle deutschen und tschechischen Dienststellen haben ihr die gewünschten Auskünfte zu geben. Das gleiche gilt für Industrie- und Handelsunternehmen, die ihren Sitz im Protektorat haben.



3215

(L.S.)

Gruppenführer.



Böhmische Union Bank

Prag. 21. März 1941.

Direktion

Kr./Weg.

Herrn geehrter Herr  
Oberregierungsrat !

Tr: Karel Teuner

Wir schreiben Ihnen hiermit auf Beilage und  
erlauben Ihnen bisher Ihre ...

Wir wären Ihnen verbunden, wenn Sie uns dieselbe  
freundlichst zukommen lassen würden, falls dies besser konve-  
niert, auf telefonischem Wege.

Für Ihre Bemühungen bestens dankend, empfehlen  
wir uns stets zur Verfügung mit

Heil Hitler !  
BÖHMISCHE UNION-BANK

Anlage.

771

Herrn  
Oberregierungsrat  
Dr. Robert G i e s ,  
P r a g IV.,

Czernin- Palais,  
Büro des Herrn Staatssekr. FRANK.

Ct. G. II D - Si a

49      48  
, den 4. April 1941.

5. IV. 1941

An die  
Direktion der Böhmischen Unionbank,  
P r a g .

Betr: Karel Teuner.

Vorg: Dort. Schreiben vom 6. und 21.v.M. -  
Zeichen Kr./Wg.

Der Genannte ist mir flüchtig bekannt. Er hinter-  
liess allerdings einen ausgezeichneten Eindruck.  
Um ein abschliessendes Urteil abgeben zu können,  
habe ich Ermittlungen anstellen lassen, die noch  
anhängig sind. Sobald das Ergebnis vorliegt, er-  
halten Sie eine weitere Nachricht.



Heinrich Hitler !

23187

le  
Oberregierungsrat.

2. Wv.am 4.5.1941 bei dem Unterzeichner.

Böhmische Union-Bank  
Direktion

Prag, den 7. April 1941.

50

Vorgang!  
1. 8/4.47.

Herrn  
Oberregierungsrat Dr. Robert Giese  
Prag IV.  
Czernin-Palais  
Büro des Herrn Staatssekretär Frank.

Büro des Staatssekretärs  
des Reichsprotektors  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 8. APR. 1941  
Tgb. Nr.: .....

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Betr.: Herrn Karl Teuner.

Verbindlichsten Dank für Ihre freundliche Mitteilung vom 4. ds. M. und Ihre Beifügung, dass wir eine weitere Nachricht noch erwarten dürfen !

Inzwischen empfehlen wir uns mit

HEIL HITLER !  
BÖHMISCHE UNION-BANK

*Dr. am 8. 5. 1947 bei dem  
Unterschiedet.*

1. 8/4.47.

St. S. W.D-816

Vorgang beigefügt.

Sicherheitsdienst Rf//  
SD-Leitabschnitt Prag

B 4 - PA.1194/41

Prag-Bubentfch, 17.4.1941  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

51

An den  
Persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
1/4-Obersturmbannführer G i e s  
P r a g

ja  
12/4

Betr.: T e u n e r, Karl, cand.jur.,  
geb.2.6.1912 in Beneschau, Prot.-Angeh.,  
wohn.: Beneschau, Tyrsgasse 217.

Vorg.: Dort.St.S. IV D - 81.

Ursachen: 1 Marmarits 1 misfaktisch.

Teuner wohnt bei seinen Eltern in Beneschau, die sehr vermögend sein sollen. Er war etwa ein Jahr als Praktikant bei dem Bezirksgericht in Beneschau tätig, wurde jedoch am 12.3.41 entlassen, da die Frist zur Verlängerung der unentgeltlichen Gerichtspraxis abgelaufen war und T. um Verlängerung nicht nachgesucht hatte.

Politisch war T. früher nicht organisiert. Heute ist er Mitglied der "Vlajka". Über sein Verhalten zum Deutschtum wurde nichts Nachteiliges bekannt.

Charakterlich wird er gut beurteilt.

I.A.

Sarabi  
1/4-Sturmbannführer

Koryanay beigefügt.

, den 22. April 1941. 52

22. IV. 1941

1. An die  
Direktion der Böhmisches Unionbank,  
Prag.  
=====

Betr.: Karel Teuner.

Vorg.: Dort. Schreiben vom 7. d. Mts. - ohne Zeichen.

Die Ihnen in der Angelegenheit in Aussicht gestellte  
weitere Nachricht kann ich nunmehr auf der Grundlage  
erteilen, daß gegen die Einstellung des Genannten bei  
Ihrer Bank keine Bedenken erhoben werden.

Heil Hitler!

ks.

Oberregierungsrat.

2. z.d.A.

Böhmische Union-Bank  
Direktion

53  
Prag, den 24. April 1941.

Herrn  
Oberregierungsrat Dr. Robert G i e s ,  
P r a g I V .  
Czernin-Palais  
Büro des Herrn Staatssekretär FRANK .

geehrter Herr Oberregierungsrat !

.: Karel Teuner .

Aus Ihren werten Zeilen vom 22. ds. M. n  
tnis, dass gegen die Anstellung des Genan  
keine Bedenken erhoben werden.